

## Ein Engländer knackt den Rekord

**Leichtathletik NRW-Gala.** Chris Tomlinson springt 8,23 Meter und sorgt damit für den Höhepunkt der Veranstaltung. Großes Zuschauerinteresse

Von Björn Goldmann

Da schlug das Herz aller Leichtathletikfans gleich ein paar Takte schneller: Mit der NRW-Gala wurde in Bottrop am gestrigen Sonntag Neuland betreten, die Landesmeisterschaften und die einstige Bottrop-Gala wurden zu einem neuen Wettbewerb verschmolzen. Ein erfolgreiches Projekt, acht Stunden lang kämpften NRW's Beste um Medaillen, in drei Disziplinen traten gar Olympiateilnehmer an. Ein spannender Sporttag in der Übersicht.

**10.45 Uhr:** Sie laufen sich warm. Die Dreispringer, die Kugelstoßer und die Stabhochspringer. Aber auch das Helferteam des LC Adler. Letzte Nachmeldungen werden in die Computer eingegeben, Obst- und Getränkestände werden geöffnet. Tim Husel und Dominik Deter klären letzte Details, das Moderatorduo wird die Zuschauer in den nächsten Stunden über das Geschehen auf und neben der Tartanbahn informieren. Noch 15 Minuten, dann wird die NRW-Gala eröffnet.

**11.02 Uhr:** Mit einem Knall geht es los. Soeben haben die Moderatoren die Zuschauer begrüßt, da werden die Starter über die 5000 Meter auf ihre Runden geschickt. Der Bottroper Torsten Graw übernimmt gleich die Führung und passiert die Hammerwerfer, die Kugelstoßer, die Dreispringer und die Stabhochspringerinnen, die gerade in ihre ersten Durchgänge starten. Der Parkplatz des Jahnstadions füllt sich langsam, auf den Rängen diskutieren die ersten Zuschauer über das Geschehen. Die Sonne strahlt, die Chancen stehen gut, dass sich die Ränge weiter füllen werden.

**11.35 Uhr:** In der Weitsprunggrube wird der Sand immer wieder glatt gestrichen, die Dreispringer sind vor der Haupttribüne der Blickfang. Torsten Graw signiert die T-Shirts der jungen LC Adler-Helfer, er hat den 5000 Meter-Lauf gewonnen. An der Stabhochsprunganlage flucht Eva Möllersmann von der ETG Recklinghausen, sie hat die Latte gerissen und sucht Rat bei ihrem Trainer.



Der Erfolgssprung: Im dritten von fünf Versuchen springt Chris Tomlinson aus Middlesbrough stattliche 8,23 Meter und pulverisiert damit den lange Zeit bestehenden Bottroper Stadionrekord.

FOTO: HEINRICH JUNG

**15.07 Uhr:** Als der Schuss ertönt, tanken sich acht Kraftpakete blitzschnell aus den Startblöcken. 100 Meter-Finale der Männer, nach 10,50 Sekunden ist alles schon wieder vorbei. Peter Adyayi vom TV Wattenscheid hat gewonnen, doch die Zuschauer im inzwischen gut gefüllten Stadion brauchen ihre Blicke gar nicht abzuwenden. Direkt vor der Tribüne läuft auch der Weitsprungwettbewerb, eine der drei „Gala“-Disziplinen mit internationalen Spitzenathleten. Der Brite Chris Tomlinson läuft an. Es ist ein weiter Satz, es wird der beste Sprung des Tages sein. 8,23 Meter im dritten Versuch, Tomlinson ballt die Faust – Stadionrekord. Es geht weiter Schlag auf Schlag, das 100-Meter-Finale der Frauen wird Augenblicke später eingeleitet. Josefina Elsler aus Paderborn ist die Tagesschnellste (11,81 Sekunden), spannungs- und zuschauerrechtlich hat die NRW-Gala ihren Höhepunkt erreicht.

**16.15 Uhr:** Moderator Tim Husel wird laut, er steht neben der Hoch-



Das Finale über die 100 Meter der Männer.

FOTO: HEINRICH JUNG

sprunganlage. Michel Frauen aus Leverkusen hat die Latte auf 5,36 Meter setzen lassen. Er springt, die Latte bewegt sich nicht – die Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft in Ulm und der NRW-Meistertitel sind unter Dach und Fach. Es ist eine Qualifikation von vielen, gleich mehrere Athleten können in Bottrop EM- und DM-Tickets lösen.

**16.33 Uhr:** Die Frauen wärmen sich für den Dreisprung auf, gerade ma-

chen sich die Speerwerferinnen auf den Weg zum „Käfig“. Zwei weitere Disziplinen mit Spitzenbesetzung. Weltklasse im Jahnstadion!

**19.05 Uhr:** Vorbei. Die Helfer bereiten den Abbau vor, die Moderatoren Tim Husel und Dominik Deter verstauen die Mikrofone. Ein anstrengender Tag geht zu Ende, an dem knapp 500 Teilnehmer an den Start gingen. Dirk Lewald vom Ausrichter LC Adler ist müde, aber glücklich. „Das war richtig gut.“



» Leichtathletik Die NRW-Gala in Bildern



## Speerwerferin Linda Stahl ist im Jahnstadion eine Klasse für sich

Sie kam als Favoritin und sie ging als Siegerin. Linda Stahl, die Europameisterin und Olympiadritte vom TSV Bayer Leverkusen, katapultierte den Speer auf 61,66 Meter und pulverisierte damit den zweiten Sta-

dionrekord an diesem Tag. Es war ihr eigener Rekord, den sie 2009 mit 60,89 Metern aufgestellt hatte. Zuvor hatte der Engländer Chris Tomlinson beim Weitsprung die Marke von 8,23 Meter erreicht. So weit war noch

niemand zuvor im Jahnstadion gesprungen. Es war der Tag der Rekorde, und auch die NRW-Gala, diese Mischung aus offener nordrhein-westfälischer Meisterschaft und Einladungswettbewerben, kam bei den

Sportlern und beim Publikum gut an. FOTOS: HEINRICH JUNG

Die große Fotostrecke:  
[www.waz.de/sport-bottrop](http://www.waz.de/sport-bottrop)



3000-Meter-Hindernislauf.



Feierabend!



Gefragter Sieger: 100-Meter-NRW-Meister Peter Adjayi vom TV Wattenscheid gibt den Adler-Helfern Autogramme.



Carolyn Schnellbach vom ASV Köln beim Dreisprung.



Mit Spaß dabei: Die jungen Helfer des LC Adler Bottrop.



Volle Tribüne: Am frühen Nachmittag hat der Zuschauerzuspruch seinen Höhepunkt erreicht.



Speerwerferin Jana Hartwich (Köln).



Spannung über die 100-Meter-Hürden.



100-Meter-Läufer Ismail-Jean Condé.





3000-Meter-Hindernislauf.



Feierabend!



Gefragter Sieger: 100-Meter-NRW-Meister Peter Adjayi vom TV Wattenscheid gibt den Adler-Helfern Autogramme.



Carolin Schnellbach vom ASV Köln beim Dreisprung.



Mit Spaß dabei: Die jungen Helfer des LC Adler Bottrop.



Volle Tribüne: Am frühen Nachmittag hat der Zuschauerzuspruch seinen Höhepunkt erreicht.



Speerwerferin Jana Hartwich (Köln).



Spannung über die 100-Meter-Hürden.



100-Meter-Läufer Ismail-Jean Condé.

## KOMPAKT

Sportnachrichten und Analyse

### KOMMENTAR

Von Björn Goldmann



## Härter arbeiten

Jan Schneider konnte einem an diesem Sonntag wahrlich leid tun. Seine 7,25 Meter hätten unter normalen Umständen gereicht, um NRW-Meister zu werden. Doch „normal“ ging es gestern in der Weitsprunggrube nicht zu, die Disziplin gehörte zu den drei „Gala“-Wettbewerben. So wurde Schneider von der Teutonia Lantsrop nur Vierter, hinter einem Spanier, einem Kubaner und einem Briten.

Ist dies nun gut oder schlecht? Schlecht ist es jedenfalls für Schneider, der ohne Edelmetall zurück nach Dortmund fuhr. Für die Zuschauer im Jahnstadion und die (offene) NRW-Meisterschaft selbst war es zweifelsfrei ein Gewinn. Vor einem Jahr fand die NRW-Meisterschaft in Bottrop beinahe unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt, die Bottrop-Gala war gut besucht, aber mit ihrem ambitionierten Programm finanziell nicht länger zu stemmen. Beide zusammenzulegen war daher ein logischer Schritt, von dem beide Veranstaltungen schlussendlich profitiert haben. Die eine wird wieder stärker wahrgenommen, die andere wurde vor dem vollständigen Ausgerettet. Bis zu 2000 Leute weilten in den Mittagsstunden im Stadion. Das ist ordentlich.

Wie wird es nun weitergehen? Dass eine Fortsetzung nach der gelungenen Generalprobe kommen wird, ist klar. Ziel wird es sein, den Gala-Bereich um weitere Disziplinen zu erweitern. Vielleicht mit internationalen Kräften über die 100 Meter und über die 110-Meter-Hürden. Mit Marc Osenberg ist ein Athletenmanager gefunden worden, der für solide Arbeit steht und die Veranstaltung gerne weiter ausbauen würde. Die Veranstalter um den Sport- und Bäderbetrieb und den LC Adler wollen dies auch. Also, Volldampf voraus? Na ja, so einfach wird es nicht, der Etat spielt die Hauptrolle. Den weiter nach oben zu schrauben, wird für die Veranstalter ein ganz eigener kräftezehrender Wettkampf sein.

Doch zurück zu den NRW-Athleten. Sie durften sich in verschiedenen Disziplinen mit internationalen Spitzensportlern messen. Das dürfte für viele schon Ansporn genug gewesen sein. Bisher war es so: Wer NRW-Meister werden will, muss hart arbeiten. Jetzt ist es so: Wer NRW-Meister werden will, muss noch härter arbeiten.

### ZAHL DES TAGES

**8,19** Meter war der Weitsprungrekord im Jahnstadion. Bis gestern, als Chris Tomlinson aus Großbritannien es bei der NRW-Gala auf 8,23 Meter brachte.



## NRW-GALA

Aktuelles in Kürze

### Der erste Tagestitel geht an Torsten Graw



Das Rennen über 5000 Meter eröffnete die NRW-Gala am Sonntag. Mit einem Start-Ziel-Sieg sicherte sich der Bottroper **Torsten Graw** (Foto) den Titel des NRW-Meisters. Mit 15:15,35 Minuten hatte er fast eine halbe Runde Vorsprung auf den Zweitplatzierten Amos Zeller aus Mülheim. „Von meiner Bestzeit bin ich zwar noch weit entfernt, aber das war insgesamt ein guter Einstand auf die Bahnsaison“, sagte Graw. Mit Mussa Hudrog aus Aachen hatte der dritte 5000-Meter-Läufer seinen Einsatz kurz zuvor abgesagt, mit ihm hätte sich Graw wohl einen spannenden Zweikampf geliefert. FOTO: LABUS

Der erste Tagestitel geht an Torsten Graw

### Adler halten zusammen mit großem Helferteam

Sie waren kaum zu übersehen: Mit ihren roten T-Shirts stachen die Helfer des LC Adler und von Adler-Langlauf aus dem Teilnehmer- und Zuschauerfeld heraus. Fast 120 Helfer des LC Adler, meist rekrutiert aus dem eigenen Athletenkreis plus Eltern, waren im Jahnstadion unterwegs und kümmerten sich um die Ergebnisübermittlung, Athletenbetreuung und die Verköstigung. „Durch unser gutes Verhältnis zu Adler-Langlauf konnten wir auch aus diesem Verein noch zahlreiche zusätzliche Helfer gewinnen“, freute sich die LC-Vorsitzende Ingrid Henning.

### Organisatoren sind rundum zufrieden



Zufrieden mit der neuen Veranstaltung zeigten sich die Organisatoren der NRW-Gala. „Die internationalen Athleten waren sehr angetan von Stadion und Atmosphäre. Mit einem Weitsprung von 8,23 Metern dürfte Chris Tomlinson zu den Medaillenkandidaten bei der EM in Zürich zählen“, freute sich **Marc Osenberg** (Foto), zuständig für die Rekrutierung der „Gala“-Athleten. Auch Hans-Joachim Scheer, Geschäftsführer des Leichtathletikverbands Nordrhein, sieht eine Zukunft für die NRW-Gala. „Die NRW-Meisterschaft hat auf jeden Fall Zuspruch gewonnen, nun wollen wir den Gala-Bereich weiter aufstocken.“ FOTO: JUNG

Organisatoren sind rundum zufrieden

### Jasinski und Fricke nutzen Heimvorteil nicht



Zwei Lokalmatadore sollten die besondere Aufmerksamkeit der Bottroper auf sich ziehen, doch daraus wurde leider nichts. **Bartosz Jasinski** (Foto), für den TV Gladbeck 1912 aktiv, hatte für den Weitsprung gemeldet, doch ihm gelang an diesem Tag kein gültiger Versuch. Die 4x100-Meter-Staffel des Vereins aus der Nachbarstadt war sogar favorisiert in ihrer Disziplin. 2013 lief das Quartett um den Kirchhellener Sebastian Fricke bei den Deutschen Meisterschaften in Ulm mit 40,10 Sekunden als Fünfte ins Ziel. Doch in Bottrop war Fricke gar nicht mit von der Partie – und die Gladbecker Staffel wurde auch noch disqualifiziert. FOTO: JKB

Jasinski und Fricke nutzen Heimvorteil nicht

## Internationale Stars glänzen in Bottrop

Mit Spitzenathleten wird die NRW-Meisterschaft aufgewertet. Ein Blick auf die Gala-Disziplinen

Internationale Spitzenkräfte sollten der NRW-Meisterschaft zusätzliches Prestige verleihen und Zuschauer bringen. Ein Blick auf die drei „Gala“-Disziplinen.

### Weitsprung (Männer)

Eine der Weitenmarkierungen, die vor dem Wettbewerb an der Sprunggrube angebracht worden waren, hatte kurz nach 15 Uhr nur noch historischen Wert: In seinem dritten Versuch sprang der Brite Chris Tomlinson mit 8,23 Metern neuen Stadionrekord. Diese neue Marke blieb bei der NRW-Gala das Maß aller Dinge.

Schon mit seinem ersten Sprung kratzte Tomlinson an den acht Me-

tern und setzte sich mit 7,99 Metern an die Spitze des Feldes. Der Kubaner Wilfredo Martinez sprang 7,74 Meter im ersten Durchgang, das bedeutete Platz zwei vor Luis Meliz aus Spanien (7,44 Meter).

Diese Rangfolge änderte sich im Verlauf des Wettbewerbs nicht mehr, auch wenn sich Martinez und Meliz ihre Tagesbestleistung noch steigern konnten. Jan Schneider vom BV Teutonia Lanstrop landete auf Platz vier, war mit 7,25 Metern bester NRW-Teilnehmer.

### Dreisprung (Frauen)

Auch beim Dreisprung der Frauen war das Vereinigte Königreich



Die Olympiadritte Linda Stahl wurde ihrer Favoritenrolle gerecht. FOTO: JUNG

sportlich hervorragend vertreten. Nur vier Zentimeter trennten Yamile Aldama von der Siegesweite Iryna Nikolayevas aus der Ukraine, die im dritten Durchgang 13,53 Meter und damit Tagesbestweite sprang. Auf den Plätzen drei, vier

und fünf landeten gleich die drei Springerinnen des ART Düsseldorf; die Beste der Drei, Eva Linnenbaum, sprang 13,10 Meter.

### Speerwerfen (Frauen)

Die Dritte der Olympischen Spiele 2012 von London ging in Bottrop als Favoritin an den Start. Linda Stahl vom TSV Bayer 04 Leverkusen holte sich mit einer Weite von 61,66 Metern den Gala-Sieg und brach den eigenen Stadionrekord. Vereinskollegin und Olympiascheste Katharina Molitor (57,56 Meter) musste sich mit Platz drei hinter der Russin Victoria Sudarushkina zufrieden geben. Die WM-Siebte warf 60,15 Meter. bs